EILMELDUNG Ortenau +++ Erkrankte waren in Südtirol +++ +++ Zwei I

Show im Lahrer Parktheater

"Havanna Nights" als peppige Liebeserklärung an Kuba

Lesezeit 2 Minuten 02. März 2020 **Autor:** Jürgen Haberer

Zusatzinhalte nur mit bo+ verfügbar - jetzt informieren

Einen Hauch von Zirkusatmosphäre brachten die Artisten ins Parktheater. ©Jürgen Haberer

Die „Havanna Nights" brachten am Freitagabend den Rhythmus der Karibik ins Lahrer Parktheater. Ein junges Ensemble mit Musikern, Sängern, Tänzern und Artisten bot eine temperamentvolle Show mit Anklängen an die „Westside Story".

Sie sind die Nachwuchsstars der kubanischen Unterhaltungsszene: junge Tänzer und Tänzerinnen, die den Rhythmus der Karibik im Blut haben und leichtfüßig über die Bühne wirbeln. Eine weibliche Showband, drei Sängerinnen und mehr als ein halbes Dutzend Artisten des Circo National de Cuba. Gemeinsam brennen sie ein pulsierendes Feuerwerk voller Temperament und Dynamik ab. Sie servieren eine bunte und quirlige Show, die das Publikum am Freitagabend im Lahrer Parktheater zwei Stunden lang in Atem hält und begeistert.

Das Format „Havana Nights" hat dabei durchaus auch seine Knackpunkte. Es hetzt erst einmal im Schnelldurchgang durch die Geschichte Kubas. Die indigenen Wurzeln, die spanischen Eroberer und das Heer der afrikanischen Sklaven, das den Aufschwung im 19. Jahrhundert besorgen. Zuckerrohr, Rum und Zigarren, dann die Revolution, Che Guevara und Fidel Castro. Das alles bildet ein rasantes, von Ethnoklängen geprägtes Vorspiel für eine Liebesgeschichte im Hier und Jetzt.

Und die geht so: Ein junger Tourist verliebt sich in eine schöne Kubanerin und muss sich daraufhin in den Straßen von Havanna behaupten. Ein bisschen „West-Side-Story" mit zwei rivalisierenden Gangs, mit Tanzkultur kontra Breakdance. Dazu gibt es einen Hauch echter Zirkusatmosphäre, atemberaubende Artistik mit Sprüngen und Hebefiguren.

Westlich geprägt

Es ist ein ausgesprochen junges, durchaus westlich geprägtes Kuba, das in der Show präsentiert wird. In die schwungvollen Rhythmen der über der Bühne in der Kulisse platzierten Band mischen sich elektronische Klänge und treibende Beats, die vom Band eingespielt werden.

Das Publikum im ausverkauften Parktheater kommt auf seine Kosten, weil die vielleicht nicht immer ganz authentische Show einfach nicht nachlässt. Weil die spektakulären Einlagen der Artisten fast beiläufig in ein Musical eingebaut werden, das durchaus auch als moderne Tanzshow durchgeht. Weil die Lebensfreude, das Temperament der Karibik immer wieder überschäumt, auch wenn der zweite Teil der Show etwas verhaltenener mit zwei, drei Balladen startet.

Es ist ein peppiges, an die Rezeptur der gängigen Unterhaltungskultur angepasstes Format, aber auch eine Liebeserklärung an die Heimat der mehr als 30 Akteure und an den exotischen Charme der Karibikinsel. „Viva Cuba" schmettern alle zusammen im Finale der Show und geben damit ein beherztes Bekenntnis ab.

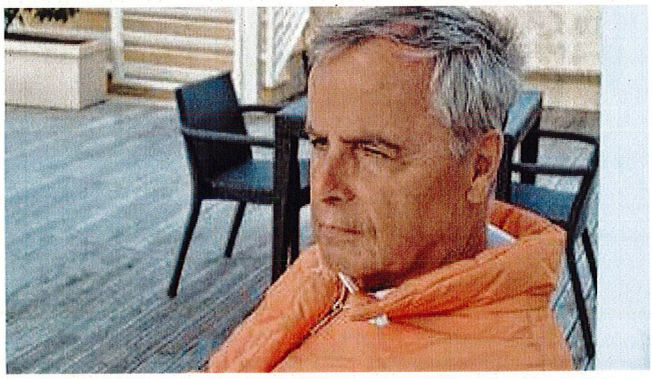
Weitere Artikel aus der Kategorie: Kultur

05.03.2020

STÜCK "GEÄCHTET" IM PARKTHEATER LAHR

Gesellschaftskomödie und Gesellschaftkritik zugleich

Das 2013 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnete Theaterstück „Geächtet", am Dienstagabend im Lahrer Parktheater zu sehen, schaut durch ein Brennglas auf menschliche Befindlichkeiten und zertrümmert das vordergründige Bild einer weltoffenen und toleranten Gesellschaft.



05.03.2020

KULTURKOLUMNE

BTHVN 2020: Ludwig van Beethoven im weltweiten Jubelmodus

Im öffentlichen Leben gehören runde Jahrestage bedeutender Ereignisse und Menschen zur Erinnerungskultur. Wir feiern 500 Jahre Reformation ebenso wie den 500. Todestag von Leonardo da Vinci. Und jetzt gerade BTHVN 2020.